

Großdeutsche Volksgeschichte

Rosenberg sprach im Kaisersaal in Aachen

Auf einer Rundgebung im Kaisersaal in Aachen sprach Reichsleiter Alfred Rosenberg über das Thema Universalmonarchie und Heimatgefühl.

Rosenberg führte u. a. aus: Was hier von Aachen ausging als beherrschender Wille, und was gegen Aachen vielerorts als Gegenkraft anbrachte, das war der erste instintiv bewusste große Zusammenstoß zweier Mächte...

Rosenberg verwies dann auf Hermann und Theoderich den Großen. Beide hätten versucht, eine dauernde große Zusammenfassung der Germanen in einem großen germanischen Reich zustande zu bringen.

Der Redner lud u. a. fort: Staat sei immer Macht. Es scheint als ob durch Karls Werk die zerstreuten Stämme des westlichen Europas einmal überhaupt zu einem Staat unter einem einmal festgesetzten und gesäuberten Gedanken zusammengeführt worden müßten...

unter eine einzige Herrschaft zu bringen: Unter Karl V. nämlich erreichte die Universalmonarchie eine schwindende Höhe. Karl V., der letzte Vertreter der Universalmonarchie in Europa, wurde in Aachen gekrönt!

Was sich auf ganz verschiedene Weise überall zeigte, was das Auftreten eines verstärkten Heimatgefühls, das sich von beengten Sippen- und Stammesgrenzen zum Nationalgefühl zu erweitern begann...

Denn wir die tausendjährige Entwicklung der deutschen Kämpfe heute, wo wir glauben, daß viele Willensmächte im Großdeutschen Reich Adolf Hitlers zusammenlaufen, überprüfen, da dürfen wir als Ergebnis vielleicht folgendes feststellen: Wir werden über keine große Bewegung und keinen großen Mann der Vergangenheit ein sogenanntes Urteil sprechen wollen...

Rosenberg Ehrenbürger von Köln. Von Aachen fuhr Reichsleiter Rosenberg nach Köln. Gauleiter Staatsrat Grohe begrüßte den Reichsleiter aufs herzlichste, und Oberbürgermeister Dr. Schmidt überreichte Rosenberg den Ehrenbürgerbrief der Hansestadt Köln.

Tagespruch. Wir haben höchstens zu unterscheiden zwischen dem Staat als einem Gefäß und der Rasse als dem Inhalt.

Der Führer gratuliert Rudolf Heß

Der Führer gratulierte am Abend Rudolf Heß in seiner Wohnung einen Besuch ab, um ihm persönlich seine herzlichsten Glückwünsche zum 45. Geburtstag auszusprechen.

Vorher hatten im Laufe des Tages die Führer der Gliederungen der Bewegung, die engeren Mitarbeiter des Stellvertreters des Führers und viele andere Parteigenossen ihre Glückwünsche persönlich überbracht.

Der Führer empfing Martowitsch

Unterredung mit dem jugoslawischen Außenminister

Der Führer empfing den in Berlin anwesenden Königlich Jugoslawischen Außenminister Cincar-Martowitsch zu einer längeren Aussprache, die im Beisein des Reichsambassadors des Auswärtigen von Ribbentrop und des Königlich Jugoslawischen Gesandten Dr. Andric stattfand.

Vorher hatte Außenminister Cincar-Martowitsch am Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz niedergelegt. Am Mittag gab Reichsambassadeur von Ribbentrop seinem jugoslawischen Gast ein Frühstück in kleinem Kreise in seinem Haus in Dahlem.

Ausbau der Freundschaft

Der jugoslawische Außenminister übergab anlässlich seines Berliner Besuches eine Erklärung an die deutsche Presse, in der es u. a. heißt:

Zwischen dem Deutschen Reich und Jugoslawien bestehen und entwickeln sich auf das günstigste weiter die Beziehungen vollen Vertrauens, die sowohl auf guter Nachbarschaft und auf gegenseitiger Achtung als auch auf beiderseitigem Interesse basieren.

Cincar-Martowitsch bei Göring

Zweikündige Unterredung über aktuelle Fragen

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring empfing am Mittwochnachmittag den jugoslawischen Außenminister Dr. Cincar-Martowitsch. Die beiden Staatsmänner unterhielten sich in mehr als zweikündiger Unterredung über die aktuellen Fragen der deutsch-jugoslawischen Zusammenarbeit.

Die jugoslawische Presse steht ganz im Zeichen des Besuches des Außenministers Dr. Cincar-Martowitsch in der Reichshauptstadt. „Politika“ betont den freundschaftlichen und informativen Charakter dieser Reise und erinnert an den vorangegangenen Berliner Besuch des rumänischen Außenministers Gafencu...



Jugoslawischer Außenminister am Ehrenmal. Der jugoslawische Außenminister Martowitsch legte am Berliner Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz nieder. Der jugoslawische Außenminister schreitet in Begleitung des Berliner Stadtkommandanten nach der Kronzniederlegung die Front der Ehrenkompanie ab.

Advertisement for 'Dümm-König' (The Fool King) by Kurt Riemann. The text is written in a stylized, handwritten font. It includes the title 'Dümm-König mit Jakobim' and the author's name 'ROMAN VON KURT RIEMANN'. Below the title, it says 'HERBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU (16. Fortsetzung.)'. The main text of the advertisement is a dialogue between characters, starting with 'Wollen Sie etwa noch für Ihre unsauberen Geschäfte die Polizei bemühen?' and continuing with various exchanges between a man and a woman.

Der festliche Tag ist da. Heute werden die Sirenen ertönen, heute werden die Maschinen zum ersten Male laufen. Heute muß es sich entscheiden, ob das, was Karajan in der Stille im Laboratorium ausprobiert hat, auch in der Fabrikation allen Erwartungen entspricht. Heute entscheidet sich das Schicksal des „Karolit“ und der „Konfordia“.

Und endlich ist es so weit. In den Kollergängen donnern seit Tagen die riesigen Walzen. Das Material ist gefocht, mit Wädern behandelt, deren Zusammenfügung streng geheimes Geheimnis ist und reißt nun nach der Behandlung in den Trocknungsanlagen. Heute in der Frühe hat man begonnen, das gereifte Produkt durchzupressen.

Advertisement for 'SLUB' (Wir führen Wissen). The logo features a stylized 'S' and 'L' inside a square. The text reads 'SLUB Wir führen Wissen.' Below this, there is a small graphic of a building or structure.

Das ist ein guter Kerl, Grotte! nicht ihm Karajan zu. Aber... die Gegenpartei wird im Dunkeln arbeiten. Augen aufhalten müßt da meist verdammt wenig. Aber nun kommen Sie! Bei den Pressen sind sie wahrscheinlich soweit!

Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff. The text is part of an advertisement for a museum. It includes the name 'Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff' and a logo featuring a stylized 'W' and 'S' inside a square. Below the name, it says 'WILSDRUFF' and 'WILSDRUFF'.